

Aktuelles Recht für die Praxis

## Arzthaftpflichtrecht

von  
Karlmann Geiß, Dr. Hans-Peter Greiner

7., überarbeitete Auflage

Arzthaftpflichtrecht – Geiß / Greiner

schnell und portofrei erhältlich bei [beck-shop.de](http://beck-shop.de) DIE FACHBUCHHANDLUNG

Thematische Gliederung:

Arztrecht, Haftpflichtrecht, Produkthaftung



Verlag C.H. Beck München 2014

Verlag C.H. Beck im Internet:

[www.beck.de](http://www.beck.de)

ISBN 978 3 406 65769 6

# **beck-shop.de**

**Aktuelles Recht  
für die Praxis**

**beck-shop.de**

**beck-shop.de**

# **Arzthaftpflichtrecht**

Begründet von

**Karlmann Geiß**

Präsident des Bundesgerichtshofes a.D.

fortgeführt von

**Dr. Hans-Peter Greiner**

Richter am Bundesgerichtshof a.D.

7., überarbeitete Auflage



**Verlag C.H. Beck München 2014**

# **beck-shop.de**

Zitiervorschlag: Geiß/Greiner, Arzthaftpflichtrecht, Rn. B 104

**www.beck.de**

ISBN 978 3 406 65769 6

© 2014 Verlag C. H. Beck oHG  
Wilhelmstraße 9, 80801 München  
Druck: Nomos Verlagsgesellschaft  
In den Lissen 12, 76547 Sinzheim

Satz: Druckerei C. H. Beck, Nördlingen  
(Adresse wie Verlag)

Gedruckt auf säurefreiem, alterungsbeständigem Papier  
(hergestellt aus chlorfrei gebleichtem Zellstoff)

## Vorwort

In den abgelaufenen nahezu 5 Jahren seit der sechsten Auflage hat die Rechtsprechung wiederum zahlreiche Einzelfälle zum Arzthaftungsrecht entschieden. Der Gesetzgeber hat neue Gesetze zu diesem Bereich erlassen, die von unterschiedlicher Auswirkung sein werden, so etwa

- das dritte Gesetz zur Änderung des Betreuungsrechts (vom 29.7.2009 – BGBl 2009 Teil I S. 2286) mit der Einfügung des Rechts der Patientenverfügung § 1901a ff. BGB,
- das Gesetz über genetische Untersuchungen bei Menschen – Gendiagnostikgesetz (vom 21.7.2009 – BGBl 2009 Teil I S. 2529)
- das Gesetz über den Umfang der Personensorge bei einer Beschneidung des männlichen Kindes (vom 20.12.2012 – BGBl 2012 Teil I S. 2749)
- das Gesetz zur Regelung der betreuungsrechtlichen Einwilligung in eine ärztliche Zwangsmaßnahme vom 18. Februar 2013 – BGBl 2013 Teil I S. 266)
- sowie die erstmalige Kodifizierung des vertraglichen Arzthaftungsrechts im BGB durch das Gesetz zur Verbesserung der Rechte von Patientinnen und Patienten (PatRVerbG; vom 20.2.2013 – BGBl 2013 Teil I S. 277, in Kraft seit 26.2.2013).

Das alles galt und gilt es zu berücksichtigen, soll das Werk seinen Zweck einer aktuellen Übersicht über die Rechtsprechung zum Arzthaftpflichtrecht weiter erfüllen können.

Arzthaftungsrecht ist zwar in erster Linie Richterrecht. Das vorliegende Werk versteht sich deshalb nach wie vor als Kompendium der wichtigsten Entscheidungen der höchstrichterlichen Rechtsprechung und als Leitfaden für Instanzrichter, Haftpflichtversicherer, die an der Rechtsprechung maßgeblich beteiligten Rechtsanwälte, aber auch für Krankenhausverwaltungen, Ärzte, Pflegepersonen und nicht zuletzt Patienten. Vor allem die Rechtsprechung insbesondere des Bundesgerichtshofs zum Heilversuch, zur Erprobung von neuen Arzneimitteln außerhalb der Vorschriften des Arzneimittelgesetzes, zum off-label-use wie zum unlicensed-use, zur Außenseitermethode sowie zur Neulandmedizin war zu verarbeiten. Auch die Ausführungen zum haftungsrechtlichen Zurechnungszusammenhang bei Aufklärungsfehlern und zum sog. voll beherrschbaren Risiko bedurften der Überarbeitung. Die nunmehr vorliegende 7. Auflage gibt den Stand der zum 31. Juli 2013 veröffentlichten Rechtsprechung wieder. Da die Umsetzung des Schuldrechtsmodernisierungsgesetzes und des Zivilprozess-Reformgesetzes in der forensischen Rechtswirklichkeit weiterhin nur langsam voranschreitet, muss in Teilen wiederum eine Stellungnahme des Autors in Vorwegnahme der Rechtsprechung erfolgen. Dennoch soll auch zu diesen Punkten Zielsetzung

# beck-shop.de

VI

*Vorwort*

der Neuauflage bleiben, den Überblick über die Entwicklungslinien der Rechtsprechung ebenso wie Detailinformationen zu vermitteln.

Für Kritik und Anregung bleibt der Bearbeiter des Werks stets dankbar.

Dr. Hans-Peter Greiner  
Richter am Bundesgerichtshof a.D.

Neu-Ulm  
im Oktober 2013

## Inhaltsübersicht

	Seite
Inhaltsverzeichnis .....	IX
Abkürzungen .....	XV
<b>Einleitung .....</b>	<b>1</b>
<b>A. Behandlungsverhältnisse</b>	
I. Vertragliche Haftungsgrundlagen .....	3
II. Deliktische Haftungsgrundlagen .....	37
III. Haftungszüge in den stationären Behandlungsverhältnissen .....	54
IV. Schutzbereich – Haftungsumfang .....	54
<b>B. Haftung aus Behandlungsfehler</b>	
I. Behandlungsfehler .....	67
II. Kausalität .....	171
III. Beweislasten .....	175
IV. Anscheinsbeweis .....	195
V. Beweiserleichterungen .....	202
<b>C. Haftung aus Aufklärungsfehler</b>	
I. Grundlagen .....	245
II. Aufklärungspflichten .....	251
III. Kausalität – Haftungszurechnung .....	321
IV. Beweislasten .....	322
V. Haftungsbegrenzung / Schutzzweck / Zurechnungszusammenhang .....	340
<b>D. Verjährung</b>	
I. Behandlungsfehler .....	348
II. Aufklärungsfehler .....	360
<b>E. Prozessuale Grundsätze .....</b>	<b>363</b>
<b>F. Anhang .....</b>	<b>401</b>
<b>Sachverzeichnis .....</b>	<b>405</b>

**beck-shop.de**

## Inhaltsverzeichnis

Inhaltsübersicht .....	VII
Abkürzungen .....	XV
Einleitung .....	1

### A. Behandlungsverhältnisse

<b>I. Vertragliche Haftungsgrundlagen .....</b>	3
1. Ambulante Behandlungsverhältnisse .....	3
a) Der Arztvertrag .....	3
b) Kassenpatient .....	9
c) Sonderfälle .....	14
(1) Praxisgemeinschaft/Berufsausübungsgemeinschaft .....	14
(2) Urlaubsvertretung .....	15
(3) Gratisbehandlung .....	16
(4) Behandlung in Ambulanz .....	16
2. Stationäre Behandlungsverhältnisse .....	19
a) Einheitlicher, sog. totaler Krankenhausaufnahmevertrag .....	23
b) Gespaltener Krankenaufnahmevertrag .....	25
(1) Belegarztvertrag .....	25
(2) Haftungstrennung .....	26
(3) Haftung für Eigenverschulden, (Belegarzt – Krankenhaussträger) ..	27
(4) Haftungszurechnung für Dritte (Belegarzt – Krankenhaussträger) ...	28
c) Einheitlicher Krankenaufnahmevertrag mit Arztzusatzvertrag .....	32
(1) Vertragsgestaltung .....	32
(2) Haftungskombination .....	36
<b>II. Deliktische Haftungsgrundlagen .....</b>	37
1. Eigenhaftung .....	41
2. Haftung für Dritte .....	42
a) Organhaftung (§§ 823, 839, 31, 89 BGB) .....	42
b) Haftung für Verrichtungsgehilfen (§§ 823, 839, 831 BGB) .....	43
(1) Einheitlicher Krankenaufnahmevertrag .....	44
(2) Gespaltener Krankenaufnahmevertrag .....	44
(3) Einheitlicher Krankenaufnahmevertrag mit Arztzusatzver-	
trag .....	45
(4) Chefarzt-Ambulanz .....	45
(5) Krankenhaus-Ambulanz .....	45
3. Verweisungsprivileg der beamteten Ärzte .....	46
a) Einheitlicher Krankenaufnahmevertrag .....	47
b) Gespaltener Krankenaufnahmevertrag .....	47
c) Einheitlicher Krankenaufnahmevertrag mit Arztzusatzvertrag .....	48
d) Chefarzt-Ambulanz .....	49
e) Krankenhaus-Ambulanz .....	49
4. Ärztliche Tätigkeit im Bereich hoheitlichen Handelns .....	50
a) Ambulante Krankenversorgung .....	50
b) Stationäre Krankenbetreuung .....	52
c) Stellungnahmen des MDK .....	54

<b>III. Haftungszüge in den stationären Behandlungsverhältnissen .....</b>	54
<b>IV. Schutzbereich – Haftungsumfang .....</b>	54
1. Schutzbereich .....	54
a) Persönlicher Schutzbereich .....	55
b) Sachlicher Schutzbereich .....	57
c) Haftungsverzicht des Patienten .....	61
2. Haftungsumfang .....	61
a) Begrenzung .....	61
b) Mitverschulden des Patienten (§ 254 BGB) .....	61
(1) Selbstschädigung .....	61
(2) Mitverschulden gegenüber therapeutischer Beratung .....	62
(3) Mitverschulden gegenüber ärztlicher Aufklärung .....	63
(4) Verletzung der Schadensminderungspflicht .....	64
3. Honorarschuld-Erstreckung (§ 1357 BGB) .....	64
 <b>B. Haftung aus Behandlungsfehler</b>	
<b>I. Behandlungsfehler .....</b>	67
1. Ärztliche Soll-Standards .....	67
2. Behandlungsfehlertypen .....	76
a) Generalisierte Qualitätsmängel .....	76
(1) Übernahmeverorschulden .....	76
(2) Organisations- und Koordinierungsverschulden .....	78
(a) Notfall .....	82
(b) Narkosen .....	85
(c) Organisation/Überwachung .....	85
(d) Psychisch Kranke .....	87
b) Konkrete Qualitätsmängel .....	88
(1) Therapiewahl .....	92
(a) Diagnostische Methoden .....	92
(b) Therapeutische Methoden .....	92
(c) Apparative Methoden .....	95
(2) Diagnosefehler .....	96
(3) Nichterheben erforderlicher Diagnose- und Kontrollbefunde .....	100
(4) Fehler der konkreten Therapie .....	108
(5) Die therapeutische Sicherungsaufklärung (§ 630c Abs. 2 Satz 1 BGB) .....	124
(6) Koordinierungsfehler .....	132
(a) parallel laufende Aufgabenteilung .....	133
(b) in Zeitstufen aufeinanderfolgende Behandlungen .....	135
(aa) Pflichtenkreis des überweisenden Arztes .....	135
(a1) Überweisung zur Weiterbehandlung .....	135
(a2) Konsil .....	136
(bb) Pflichten des hinzugezogenen Arztes .....	138
(b1) Konsiliararzt .....	139
(b2) Übernahme der Behandlung .....	143
(c) Einzelfälle .....	144
(d) vertikale Zusammenarbeit .....	146
(e) Zum Gesamtschuldnerausgleich (Innenregress) .....	149
(7) Fehler bei Abbruch einer Schwangerschaft .....	149
(a) Notlagenindikation (§ 218a Abs. 2 Nr. 3 StGB a.F.); Fristenlösung (§ 218a Abs. 1 StGB n.F.) .....	149

## Inhaltsverzeichnis

XI

(b) Kindliche (eugenische/embryopathische) Indikation (§ 218a Abs. 2 Nr. 1 StGB a.F.) .....	155
(c) Medizinisch-soziale Indikation (§ 218a Abs. 2 StGB n.F.) ...	157
(d) Kriminologische Indikation (§ 218a Abs. 3 StGB n.F.) .....	159
(e) Verspätete Diagnose/Nichterkennen einer Schwangerschaft ..	160
(8) Fehler bei pränataler Diagnostik .....	160
(9) Fehlerhafte genetische Beratung .....	163
(10) Fehler bei künstlicher Befruchtung (in-vitro-fertilisation, IVF) ...	165
(11) Fehler bei Empfängnisverhütung, insbesondere bei Sterilisation .....	165
<b>II. Kausalität .....</b>	<b>171</b>
1. Haftungsbegründende Kausalität .....	171
2. Haftungsausfüllende Kausalität .....	174
3. Hypothetischer Kausalverlauf – Reserveursache .....	175
<b>III. Beweislasten .....</b>	<b>175</b>
1. Behandlungsfehler .....	175
a) Vollbeweis .....	175
b) Beweiserleichterung aus Dokumentationsmängeln .....	176
(1) Dokumentationspflicht .....	178
(2) Widerlegbare Vermutung .....	184
(3) Befundsicherungspflicht .....	185
2. Behandlungsverschulden .....	186
3. Kausalität .....	188
a) Haftungsbegründende Kausalität .....	189
(1) Grundsatz .....	189
(2) Behandlungsverweigerung durch Patient .....	190
(a) Tatsächliche Weigerung .....	190
(b) Hypothetische Weigerung .....	192
(3) Gegenbeweis .....	193
b) Haftungsausfüllende Kausalität .....	194
c) Hypothetischer Kausalverlauf – Reserveursache – rechtmäßiges Alternativverhalten .....	195
<b>IV. Anscheinsbeweis .....</b>	<b>195</b>
<b>V. Beweiserleichterungen .....</b>	<b>202</b>
1. Voll beherrschbare Risiken .....	202
2. Dokumentationsmängel .....	208
3. Grober Behandlungsfehler .....	209
a) Grundsatz (vgl. § 630h Abs. 5 Satz 1 BGB).....	210
b) Reichweite der Beweiserleichterung .....	216
(1) Generelle Eignung .....	216
(a) Gänzlich unwahrscheinliche Kausalität .....	217
(b) Vereitelung durch Patienten .....	218
(2) Sekundärschaden .....	219
(3) Fehlende Kausalität .....	221
c) Fallgruppen .....	221
(1) Grobe Diagnosefehler (§ 630h Abs. 5 Satz 1 BGB) .....	221
(2) Grobe Behandlungsfehler durch Nichterheben von Diagnose- und Kontrollbefunden (§ 630h Abs. 5 Satz 1 BGB) .....	223
(3) Grobe konkrete Therapiefehler (§ 630h Abs. 5 Satz 1 BGB) .....	230

(4) Grobe Behandlungsfehler durch Unterlassen der erforderlichen therapeutischen Sicherungsaufklärung (§ 630h Abs. 5 Satz 1 BGB) .....	237
(5) Grobe Organisationsfehler (§ 630h Abs. 5 Satz 1 BGB).....	238
4. Beweislastumkehr nach unterlassener Erhebung oder Sicherung von gebotenen Befunden (§ 630h Abs. 5 Satz 2 BGB) .....	239
<b>C. Haftung aus Aufklärungsfehler</b>	
<b>I. Grundlagen .....</b>	245
<b>II. Aufklärungspflichten .....</b>	251
1. Grundsatz .....	251
2. Umfang der Aufklärung (vgl. § 630e Abs. 1 BGB) .....	256
a) Behandlungsaufklärung .....	256
(1) Nicht echte Behandlungsalternative .....	261
(2) Echte Behandlungsalternative .....	264
(3) Alternative apparative Methoden .....	270
b) Risikoaufklärung .....	272
(1) Genereller Maßstab .....	272
(2) Allgemeine Operationsrisiken .....	277
(3) Fallgruppen .....	279
c) Diagnoseaufklärung .....	296
d) Verlaufsaufklärung .....	297
e) Wirtschaftliche Aufklärung .....	297
3. Art und Weise der Aufklärung .....	298
4. Zeitpunkt der Aufklärung und der Einwilligungserklärung .....	306
5. Mutmaßliche Einwilligung .....	309
6. Aufklärungspflichtiger .....	312
7. Aufklärungsadressat .....	317
<b>III. Kausalität – Haftungszurechnung .....</b>	321
1. Aufklärungsfehler – Einwilligung – Behandlungsmaßnahme .....	321
2. Behandlungsmaßnahme – Schaden .....	322
3. Hypothetischer Kausalverlauf – Reserveursache .....	322
<b>IV. Beweislasten .....</b>	322
1. Aufklärungspflichten .....	322
a) Aufklärungsmangel .....	322
b) Rechtmäßiges Alternativverhalten – hypothetische Einwilligung .....	327
2. Kausalität für den Schaden .....	335
3. Hypothetischer Kausalverlauf – Reserveursache – rechtmäßiges Alternativverhalten .....	338
<b>V. Haftungsbegrenzung / Schutzzweck / Zurechnungszusammenhang .....</b>	340
<b>D. Verjährung</b>	
<b>I. Behandlungsfehler .....</b>	348
1. Grundsatz .....	348
a) Kenntnis .....	349
b) grob fahrlässige Unkenntnis .....	352
2. Schadenseinheit .....	355
3. Hemmung der Verjährung .....	357
4. Verzicht auf die Einrede der Verjährung .....	358
5. Aus der OLG-Rechtsprechung .....	359

# beck-shop.de

<i>Inhaltsverzeichnis</i>	XIII
<b>II. Aufklärungsfehler .....</b>	360
1. Ansprüche aus Behandlungsfehlern und aus Aufklärungsfehlern .....	360
2. Aus der OLG-Rechtsprechung .....	361
<b>E. Prozessuale Grundsätze</b>	
Prozessuale Grundsätze .....	363
<b>F. Anhang</b>	
<b>I. Einheitlicher Krankenhausaufnahmevertrag .....</b>	401
<b>II. Gespaltener Krankenhausaufnahmevertrag .....</b>	402
<b>III. Einheitlicher Krankenhausaufnahmevertrag mit Arztzusatzvertrag .....</b>	404
<b>Sachverzeichnis .....</b>	405

**beck-shop.de**